

Das Symposium GURLITT – WAS NUN?

22. Mai 2015
9.00–16.30 Uhr

Universität Regensburg
H24 Vielberth-Gebäude
Eintritt frei

Der »Fall Gurlitt« wirft viele fachübergreifende Fragen auf, denen sich renommierte Sprecher aus Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft im Rahmen des Symposiums stellen: In den Vorträgen und Diskussionsrunden soll nach der rechtlichen Situation dieser Sammlung und nach der rechtlichen Zuordnung der Werke gefragt werden. Zugleich ist das transdisziplinäre Feld von Provenienzforschung und Restitutionsrecht, Raubkunst und Kunstmarkt aus der doppelten fachlichen Zuständigkeit von Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft in den Blick zu nehmen.

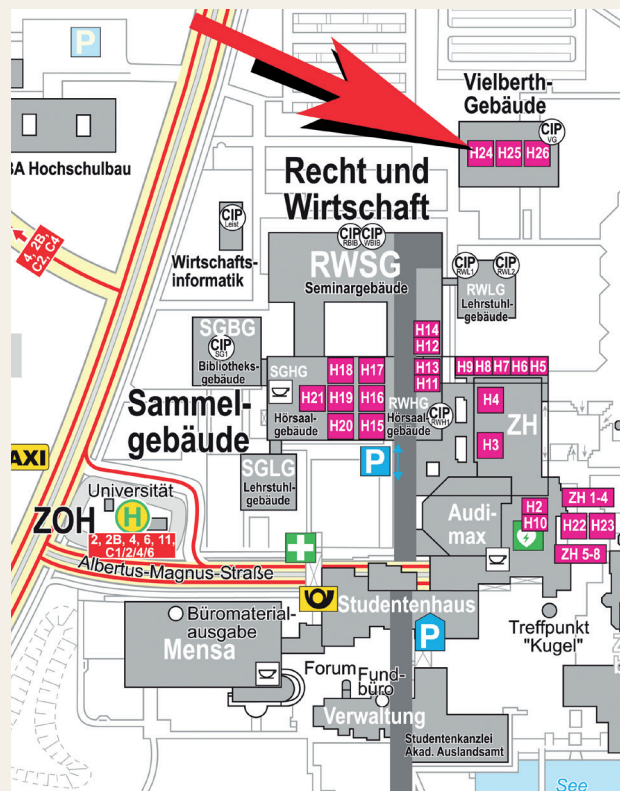
Das Symposium wird begleitet von einem transdisziplinären Praxisseminar mit Studierenden der Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft der Universität Regensburg.

Weitere Informationen erhalten Sie auf

www.gurlitt.ur.de oder
<http://www.kunstgeschichte.uni-r.de>



Die Veranstaltung findet an der Universität Regensburg in H24 im Vielberth-Gebäude statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Impressum

Veranstalter: Universität Regensburg, 93040 Regensburg:
Prof. Dr. Jörg Fritzsche, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels- und Wirtschaftsrecht / Prof. Dr. Wolfgang
Servatius, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und
Unternehmensrecht / Prof. Dr. Christoph Wagner,
Lehrstuhl für Kunstgeschichte

Abbildungen: Lovis Corinth, *Wolfgang Gurlitt*, 1917/
Henri Matisse, *In einem Sessel sitzende Frau*, 1924/Otto
Mueller, *Zwei weibliche Halbakte*, 1919/Hans Christoph,
Das Paar, 1924/Franz Marc, *Pferde in Landschaft*, 1911/
Edvard Munch, *Birgitte III*, 1930.

Gestaltung: Bastian Kaddick, Carola Kulzer, Martin
Mrozek, Susanne Bauer

Information: www.gurlitt.ur.de oder
www.kunstgeschichte.uni-r.de



GURLITT – WAS NUN?

Interdisziplinäres Symposium

22. Mai 2015

Universität Regensburg
H24 Vielberth-Gebäude

Eintritt frei

Rechtswissenschaft & Kunstgeschichte



Universität Regensburg

Der »Schwabinger Kunstfund« erregte im November 2013 großes Aufsehen: Über 1200 Gemälde und Grafiken, darunter Werke namhafter Künstler wie Ernst Ludwig Kirchner, Otto Dix oder Lovis Corinth, wurden im Hause Cornelius Gurlitts in München entdeckt und beschlagnahmt.

Der Fall »Gurlitt« rückte sofort in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses: Der Sensationsfund war nicht nur eine überraschende Entdeckung für die Kunstgeschichte, sondern auch eine große Herausforderung für die Rechtswissenschaft. Die bislang im Vordergrund stehende Frage lautet: Wem gehören diese Bilder?

Cornelius Gurlitt erbt die Sammlung von seinem Vater Hildebrand, der im Dritten Reich als Kunsthistoriker und Kunsthändler für den Verkauf der beschlagnahmten »Entarteten Kunst« ins Ausland und als Einkäufer für das Hitlermuseum in Linz für die Nationalsozialisten tätig war. Für die in diesen historischen Zusammenhängen entstandene persönliche Kunstsammlung Hildebrand Gurlitts ergeben sich drei Kategorien von Eigentumsverhältnissen:

Ein Teil der Bilder befand sich rechtmäßig im Besitz Gurlitts, ein zweiter Teil der Werke wurde als »Entartete Kunst« von der Reichskulturkammer Hitlers aus öffentlichen Museen entfernt. Der dritte Teil stammt aus dem Besitz geflohener oder verschleppter Juden, Kommunisten und Regimekritiker, deren Kunstwerke von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden.

Programm

9.00 Uhr

- Begrüßung und Eröffnung

9.30 Uhr

- Vortrag Dr. MATTHIAS FREHNER (Kunstmuseum Bern)

Der Fall Gurlitt – Chronologie, Bedeutung, Auswirkung

Moderation Prof. Dr. CHRISTOPH WAGNER

- Vortrag RA-Dr. LOUIS-GABRIEL RÖNSBERG (SLB Kloepper München)

Raubkunst aus anwaltlicher Sicht

Moderation Prof. Dr. WOLFGANG SERVATIUS

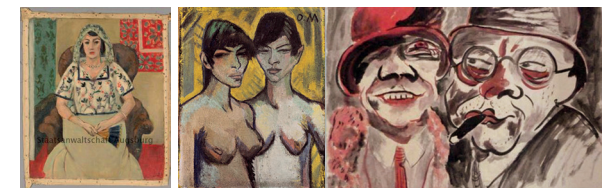
11.15 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr

- Vortrag Prof. Dr. CHRISTOPH ZUSCHLAG (Universität Koblenz-Landau)

Raubkunst - Beutekunst – »Entartete Kunst«. Eine Begriffsklärung

Moderation PD-Dr. OLIVER JEHL



12.15–13.15 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr

- Vortrag RA Dr. JOHANNES WASMUTH (C.H. Beck)

Wiedergutmachungsrechtliche Aufarbeitung von Unrechtsakten der NS-Raubkunst und der Entziehung »entarteter« Kunstwerke

Moderation: Prof. Dr. ROBERT UERPMANN-WITZACK

- Vortrag Dr. ROLF JESSEWITSCH (Kunstmuseum Solingen)

Die Sammlung Gurlitt – ein Einzelfall ?

Moderation Prof. Dr. JÖRG FRITZSCHE

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr

- **Podiumsdiskussion: Gurlitt – Was nun?**

